

CommON! Der Zukunftsmarkt – vernetzen und die Zukunft neu denken

„Wirtschaftliches Handeln neu (mit)denken“ war das Thema des ersten Zukunftsmarkts CommON!, der Ende Oktober 2015 in Fürth stattfand. Auf Initiative des Eine Welt Ladens wurde dieser rund eineinhalb Jahre lang geplant. Der große Einsatz sowie die lange Vorbereitung haben sich am Ende jedoch für diese große Transformationsinitiative gelohnt: 650 Interessierte besuchten das Bildungs- und Austauschevent, vernetzten sich, diskutierten und lernten Handlungsalternativen für eine sozial-ökologisch nachhaltige Zukunft kennen.

Initiiert worden ist die Veranstaltung von den Mitarbeitern des Weltladens Fürth, unter anderem der Umweltpädagogin Melanie Diller. Ihr und ihren Kollegen fehlte bisher ein spannender Marktplatz für neue Impulse für

den Wandel zu mehr echter Nachhaltigkeit in der Region. Sie holten sich zwei Mitorganisatorinnen, nämlich die erfahrene Veranstaltungsplanerin Eva Göttlein von der Projektagentur Göttlein, sowie Susanne Kitlinski von Bluepingu e.V, einem fränkischen Verein zur gemeinschaftlichen nachhaltigen



„Lebendige Bücher“, hier am Bluepingu-Stand
Foto: Silke Hartmann, Nürnberg

gaben, nahe. Sie informierten handlungsorientiert über alternative Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsformen und regten damit bei den Teilnehmenden einen Bewusstseins- oder Wertewandel an.

Den ganzen Tag über konnten sich Interessierte an den 26 Ständen des Marktes der Möglichkeiten zum Beispiel über alternative



Entwicklung, und weitere Partner und Unterstützer mit ins Boot. Außerdem akquirierten sie Gelder und stellten schließlich ein Programm zusammen, das sich sehen lassen konnte. In sechs verschiedenen Workshops brachten ExpertInnen den TeilnehmerInnen sozialökologisches Wirtschaften, gemeinschaftliches Wohnen, Schenkökonomie, die [Transition-Town-Initiative](#) sowie die Idee von [Commons, also Gemeingüter](#), die nach gemeinschaftlich definierten Regeln allen zur Nutzung zur Verfügung stehen und die dem Markt seinen Namen



Slowfood-Kindergruppe kocht mit den Gästen Selbstgeerntetes aus der Nachlese Foto: Silke Hartmann, Nürnberg

Ernährung und Landwirtschaft, Kunst, Fairen Handel und umweltschonender Mobilität informieren und ihr zuvor erlerntes Wissen in Gesprächen vertiefen. Verschiedene Initiativen und Unternehmen aus der Region stellten ihre nachhaltigen Konzepte vor, gaben Anstöße zu nachhaltigem Wirtschaften und Leben in der Region und ließen die BesucherInnen in Mitmach-Aktionen selber ausprobieren.

Um die Mittagszeit kochte die Slow Food-Kindergruppe mit den Gästen verschiedene regionale Köstlichkeiten. Dafür wurden die Zutaten wie krumme Möhren, verwachsene Rote Beete oder verschrumpelter Sellerie von der Gruppe bei einer Biobäuerin aus der Region nachgelesen – denn solche sogenannten „Missfits“ können über den Handel nicht verkauft werden.

„Lebendige Bücher“, ExpertInnen im Fachgebiet des alternativen Wirtschaftens, stellten ihr Wissen in Gesprächsrunden zur Verfügung. Das Finale bildete ein Fishbowl-Podium zum Thema „CommON! Wir können auch anders! Schritte für nachhaltiges Wirtschaften und Leben in der Region“, u.a. mit dem Fürther Oberbürgermeister und dem Umweltreferenten der Stadt Nürnberg. Tenor des Gespräches war: Alle sind gefragt bei einer Politik für einen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit. Die Politiker sollten dabei nicht hintenanstehen.

Die einander zugewandte Aufbruchstimmung sowie das viele sich Austauschen und Vernetzen begeisterte die TeilnehmerInnen des Zukunftsmarktes. Zu spüren war „Vielfalt und Energie“, waren sich die Veranstalterinnen einig. Die möchten gerne an diese Transformationsinitiative anknüpfen. Doch dazu



Fishbowl-Podium „CommON! Wir können auch anders!“
Foto: Silke Hartmann, Nürnberg

müssten andere Initiativen stärker mit anpacken, denn die Organisatoren der ersten Runde gestehen sich ein, dass durch die größtenteils ehrenamtlichen Vorbereitungen zu wenig Zeit zum Lebensunterhalt verdienen blieb. Doch Ideen für die Zukunft gibt es schon viele. Und auch die Vernetzungen tragen schon Früchte. Bei einem ersten Workshop zur Umsetzung der [Sustainable Development Goals \(Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen\)](#) vor Ort wurden im Januar 2016 vielfältige Ideen zu mehr Nachhaltigkeit in Fürth gesponnen. Weitere Treffen sind geplant.

Veranstaltergemeinschaft CommON! Der Zukunftsmarkt:



Unterstützung durch das ANU-Projekt "Vom Handeln zum Wissen" erwünscht

Vom Projekt der ANU erhofft sich Melanie Diller von der Eine-Welt-Station Fürth Beispiele guter Praxis sowie Informationen aus der Transformationsforschung. Kooperationspartner sowie eine stärkere lokale Vernetzung könnten helfen, Transformationsaktivitäten umzusetzen. So soll beispielsweise aus der Initiative „Common! Der Zukunftsmarkt“ möglichst ein in der Region größeres Netzwerk für Transformation entstehen.

Eine-Welt-Station Globales Lernen als Lernort der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Bildungsreferat des Weltladens Fürth leistet aktive Bildungsarbeit zu den Themen des [Globalen Lernens](#) und der Umweltbildung. „Nachhaltige Entwicklung taucht bei Fragen der Ernährung, des Konsumierens, des Ressourcenverbrauchs, des Klimawandels, der Ziele von Wirtschaft - also in den meisten unserer Veranstaltungen auf“, so die Bildungsreferentin des Weltladens und Umweltpädagogin Melanie Diller. „Vor Ort gibt es keine Umweltstation, so dass wir beide Bereiche abdecken, vor allem Klimaschutz und nachhaltige Lebensgestaltung.“

In zielgruppenspezifischen Vorträgen, Seminaren und bei Besuchen in Kirchengemeinden, Schulen oder Kindergärten bereichern ExpertInnen den Fachunterricht oder begleiten ganze Projektstage und Schulveranstaltungen. In Workshops können Kinder und Jugendliche zum Beispiel die Welt des Kakaos und der

Schokolade entdecken oder ein Faires Frühstück gestalten. Außerdem bietet das pädagogische Team des Weltladens Stadtrundgänge zum Thema Klimawandel und Konsum an und lädt zu Weltladenbesuchen ein. Es werden Ehrenamtliche im Globalen Lernen qualifiziert und Multiplikatoren geschult. Ergänzt wird das Angebot durch zeitlich begrenzte Projekte wie die Kampagne „Kaffee, Tee, Kakao: Mehr Fairness in die Fürther Kantinen“ 2013-14 oder das Bildungsprojekt „Botschafter des Globalen Lernens“ 2015-16, bei dem Flüchtlinge in Schulen von ihren Erfahrungen berichten. 2016 startet das „FairTrade Dekanat Fürth“ als Modellprojekt, bei dem sich Kirchengemeinden mit nachhaltiger Beschaffung auseinandersetzen und vermehrt Bildungsangebote rund um Eine-Welt-Themen in Kooperation mit dem Weltladen anbieten.

Kontakt

Eine-Welt-Laden, Melanie Diller
Königstraße 72, 90762 Fürth
Tel. 0178/3594708, diller@weltladen-fuerth.de
www.weltladen-fuerth.de, <http://zukunftsmarkt.org>



Mareike Spielhofen für den ANU Bundesverband e.V.

Das ANU-Projekt „Vom Handeln zum Wissen – Umweltzentren als Change Agents einer Transformation von unten“ wird gefördert von



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.